

pen eine gründliche Diskussion über Ziel, Zweck, Zusammensetzung und Aufgaben der speziellen Autoren- und Agitatorengruppen statt. In diesen Aussprachen brachten die Genossinnen und Genossen Änderungswünsche bezüglich ihrer Zugehörigkeit und Mitarbeit in einer Gruppe vor, die bei der endgültigen Beschlußfassung weitgehend berücksichtigt wurden.

Aufgaben der Autoren- und Agitatorengruppen

Zu den Aufgaben der von uns gebildeten Autoren- und Agitatorengruppen gehört insbesondere:

0 Ständiges Studium und Sammeln der zu den jeweiligen Gebieten in der Parteiliteratur („Neues Deutschland“, „Einheit“, „Neuer Weg“, „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ usw.) erschienenen Materialien.

0 Schreiben von Artikeln, Kommentaren, Konsultationen, Abhandlungen usw. für die Betriebszeitung. Die Arbeitsthemen werden gemeinsam von der Parteileitung, der Agitations- und Propagandagruppe und dem Redaktionskollegium in entsprechenden langfristigen Plänen festgelegt.

0 Fertigen von Flugblättern und Traktaten sowie Anschauungsmaterialien (Statistiken, Dias, Schautafeln) für Ausstellungen, Zirkel des Partei- und des FDJ-Lehrjahres, Schulungen und Seminare.

0 Ausarbeiten von Referaten, Lektionen und Vorträgen zu propagandistischen Veranstaltungen, Feierstunden, Schulungen und anderen An-

lässen. So hat z. B. die Gruppe „Parteiarbeit“ für die zum 150. Geburtstag von Karl Marx von der Parteileitung im Betrieb durchgeführte Feierstunde die Festansprache ausgearbeitet. Bereits schon jetzt erhielt die Gruppe „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ den Auftrag, für die zum 50. Jahrestag der Novemberrevolution in Deutschland vorgesehene propagandistische Veranstaltung und für die Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen das entsprechende Material auszuarbeiten.

Wir stehen in der Arbeit mit den Gruppen erst am Anfang. Zur Zeit besteht die Haupttätigkeit der Gruppen noch im Schreiben von Artikeln, Kommentaren, Konsultationen und Abhandlungen für unsere Betriebszeitung. Die Parteileitung legt großen Wert darauf, daß zum Beispiel die von einzelnen Genossen für die Betriebszeitung geschriebenen Beiträge vor ihrer Veröffentlichung im gesamten Kollektiv der betreffenden Gruppe diskutiert werden. Es soll, wie das in einigen Gruppen bereits erfolgreich praktiziert wird, über die zur Debatte stehenden Probleme ein echter Meinungsstreit entfacht werden, um tiefer in die Problematik und das Wesen des Stoffes einzudringen. Auch geht es darum, den einzelnen Gruppen nicht ständig von der Parteileitung vorzugeben, worüber sie schreiben sollen. Vielmehr möchten wir, daß die Genossen aufgrund ihrer Erfahrungen von sich aus der Parteileitung Vorschläge unterbreiten, welche Themen in der Betriebszeitung zu behandeln sind.

Schulung und Erfahrungsaustausch

Wenn die Betriebszeitung auch von den meisten Werktätigen der Hauptpostämter und Fernmelde-

